

Bub starb im LKH: Berufungsprozess erst im Herbst

David starb nach Mini-OP
– verurteilte Ärzte am 20.
September vor OLG Linz.

SALZBURG. Erst viereinhalb Jahre nach dem Drama um den kleinen David, der im April 2018 elf Tage nach einer Mini-OP im LKH Salzburg gestorben war, ist nun ein strafgerichtlicher Abschluss der erschütternden Causa in Sicht.

Bekanntlich wurden am 3. September 2021 am Landesgericht zwei Ärzte wegen grob fahrlässiger Tötung zu jeweils bedingten Haftstrafen verurteilt; laut Erstgericht hatten sie im Zusammenhang mit dem Eingriff bei dem 17 Monate alten Buben Behandlungsfehler gemacht und „gegen medizinische Kenntnisse verstoßen“. Der Kinderchirurg, er bekam acht Monate bedingt, und der Anästhesist, der 16 Monate bedingt erhielt, meldeten Berufung wegen Nichtigkeit, Schuld und Strafe an. Am 20. September 2022 kommt es nun am Oberlandesgericht Linz zum Berufungsprozess. Opferanwalt Stefan Rieder, der die Eltern des Buben vertritt: „Diese extrem lange Verfahrensdauer ist für die Eltern sehr belastend. Dadurch wird der Beginn der eigentlichen Trauerarbeit stark hinausgeschoben.“ **wid**